

MBQ-Förderungen
Projekt AMIGA „Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt“
Förderphase 2018 - 2020

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10876

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.04.2018 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Projekt AMIGA „Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt“ Förderphase 2018 - 2020
Inhalt	Darstellung der Projektinhalte und der Förderbegründung
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Kosten dieser Maßnahme betragen insgesamt 639.391,45 €, davon 106.655,47 € im Jahr 2018, 258.149,00 € im Jahr 2019 und 274.586,98 € im Jahr 2020. ¹
Entscheidungsvorschlag	Förderung des Projekts „Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt“ für die Laufzeit vom 01.09.2018 bis 31.12.2020
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Fachkräftegewinnung und -sicherung, internationale Studierende in München, hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten, Beratung, Qualifizierung, MBQ
Ortsangabe	-/-

¹ Die Finanzierung erfolgt aus dem vorhandenen Budget des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogrammes.

Telefon: 233-21625
Telefax: 233-25090

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Kommunale Beschäftigungs-
politik und Qualifizierung
Unterstützung des Strukturwan-
dels

**MBQ-Förderungen
Projekt AMIGA „Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt“
Förderphase 2018 - 2020**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10876

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
17.04.2018 (SB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Aktivitäten und Erfahrungen aus der Projektarbeit von AMIGA	1
2. Weiterentwicklung des Projekts	4
3. Trägerwechsel	7
4. Ausgaben- und Finanzierungsplan	8
II. Antrag des Referenten	9
III. Beschluss	9

MBQ-Förderungen
Projekt AMIGA „Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt“
Förderphase 2018 - 2020

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10876

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.04.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

In der Vorlage wird die Arbeit des Projekts AMIGA (Aktiv auf dem lokalen Arbeitsmarkt) dargestellt. AMIGA unterstützt internationale Fachkräfte, internationale Studierende sowie internationale Absolventinnen und Absolventen der Münchner Hochschulen bei der Integration in den lokalen Arbeitsmarkt. Die Ergebnisse des Projekts, bislang in Trägerschaft der GründerRegio M e.V., zeigen, dass die gezielte Unterstützung dieser Personengruppen bei der Arbeitsmarktintegration ein erfolgreicher Ansatz für die Fachkräftesicherung und -gewinnung in München ist. Dem Stadtrat wird daher die Förderung eines Folgeprojekts, AMIGA III, zur Bewilligung vorgeschlagen, das die bisherige Arbeit weiterentwickelt und weiterführt. Dies soll unter neuer Trägerschaft erfolgen, mit dem Träger Münchner Arbeit gGmbH.

1. Aktivitäten und Erfahrungen aus der Projektarbeit von AMIGA

Das Projekt spricht folgende Zielgruppen an:

1. Qualifizierte Migrantinnen und Migranten als Projektteilnehmende: internationale Fachkräfte, internationale Studierende sowie internationale Absolventinnen und Absolventen der Münchner Hochschulen.
2. Institutionen und Organisationen, die als Kooperationspartner fungieren: u.a. Agentur für Arbeit München, Handwerkskammer für München und Oberbayern, Weiterbildungsberatung, Fachstellen in anderen städtischen Referaten wie z.B. die Servicestelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen und das Service-Center für internationale Fachkräfte (SCIF) im Kreisverwaltungsreferat, Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Jobcenter München, Migrationsberatungsdienste, Migrantenorganisationen, Münchner Hochschulen.
3. Unternehmen im Raum München als künftige Arbeitgeber, für Stellenangebote, Praktika sowie zur Gewinnung von ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten für AMIGA-Angebote.

Durch zielgruppenorientierte Maßnahmen, individuelle Beratung und enge Zusammenar-

beit mit Arbeitgebern und Projektpartnern steigert AMIGA die Beschäftigungsfähigkeit (Employability) der Teilnehmenden. AMIGA Angebote werden stetig an die Bedarfe der Zielgruppe und unter Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst und evaluiert. Im Dialog mit Arbeitgebern und für AMIGA ehrenamtlich tätigen Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft werden Strategien entwickelt und umgesetzt, die darauf abzielen, kleine und mittlere Unternehmen in München und Umgebung als attraktive Arbeitgeber sichtbar zu machen, Münchner Unternehmen und hochqualifizierte Talente internationaler Herkunft zusammenzubringen sowie Insider- und Branchenwissen zu vermitteln.

Von Januar 2016 bis Januar 2018 (Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage) wurden im Projekt 48 Veranstaltungen durchgeführt: 25 Seminare, 21 Fachinformationen (AMIGA plus, AMIGA stellt sich vor, JobCafés) und zwei Karrierebörsen. Zusätzlich gab es fünf Messebeteiligungen (EXPAT, Existenz, HerCareer) und diverse Netzwerkveranstaltungen und Kooperationstreffen.

Um den Einstieg in den lokalen Arbeitsmarkt zu erleichtern, geben AMIGA Basis-Seminare einen Überblick zu arbeitsmarktrelevanten Themen wie Arbeitserlaubnis, Aufenthaltsrecht und Unternehmensgründung. Darüber hinaus thematisiert eine modularisierte Seminarreihe in fünf Modulen den Weg von der Bewerbung zum Arbeitsmarkteinstieg und behandelt auch kulturelle Normen in der deutschen Arbeitswelt. In interaktiven Formaten wie Workshops und JobCafés haben Teilnehmende die Gelegenheit, sich in einer Kleingruppe mit einer ehrenamtlichen Expertin/ einem ehrenamtlichen Experten zu einem bestimmten Thema (z.B. Körpersprache, Perspektivenwechsel, Initiativbewerbung, Selbstpräsentation) auszutauschen, konkrete Fragen zu stellen und sich im geschützten Rahmen auszuprobieren. Die AMIGA Karrierebörse bietet eine Plattform für den Austausch zwischen internationalen Studierenden bzw. Absolventinnen/ Absolventen und Berufstätigen mit ausländischen Qualifikationen mit Unternehmen und Organisationen aus Gesellschaft und Wissenschaft in München.

Die AMIGA Angebote wurden von den Teilnehmenden stark nachgefragt und überaus positiv angenommen. Im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.01.2017 wurden im Projekt AMIGA 1.485 Teilnehmende betreut (Stand 11.02.2018), davon 61 % Frauen und 39 % Männer. Auf die AMIGA-Veranstaltungen verteilen sich die Teilnehmenden (TN) wie folgt: Karrierebörsen 634 TN, Seminare 452 TN, Teilnahme an MIA-Veranstaltungen (Mobile Informationsarbeit vor Ort bei Kooperationspartnern) 183 TN, Infobörse 134 TN, Beratung 88 TN, JobCafe 70 TN.

Bei Seminaren und Beratungen werden Teilnehmerbögen (TN-Bogen) ausgefüllt. Nur von diesen Teilnehmenden können genauere Hintergrundinformationen statistisch ausgewertet werden. Bei Großveranstaltungen (Messen) werden Teilnehmendenlisten als Nachweis

ausgelegt.

Von allen Teilnehmenden, die einen TN-Bogen ausgefüllt haben (N=384), sind 68 % weiblich und 32 % männlich. Diese 384 Teilnehmenden verteilen sich über 80 Nationalitäten, 64 % stammen aus Nicht-EU-Ländern, 36 % aus EU-Ländern. Zu den zehn am häufigsten genannten Herkunftsländern zählen Indien (8 %), Ukraine (7 %), Brasilien (6 %), Russland (5 %), Griechenland, Rumänien, China (je 4%), Deutschland (Deutsch mit Migrationshintergrund), Kroatien und Kolumbien (je 3%). Der Großteil der Teilnehmenden (N=281) ist zwischen 26 und 35 Jahre alt (jeweils 29 % sind 26-30 Jahre bzw. 31-35 Jahre). 21 % sind 36-40 Jahre, 11 % 41-45 Jahre, 7 % sind 46-58 Jahre und 3 % sind 20-25 Jahre alt.

Die höchsten genannten Abschlüsse (N=276) sind Master (45 %), Bachelor (25 %), Diplom (11 %), Promotion/Ph.D (9 %), Abitur (4 %), Magister (4 %), Master of Business Administration/ MBA (3 %). Die berufliche Situation stellt sich wie folgt dar (N=353): über 50 % sind arbeitslos, wovon 20 % bei der Agentur für Arbeit und 8 % beim Jobcenter gemeldet sind. 25 % haben sich (noch) nicht bei der Agentur für Arbeit gemeldet. 26 % geben an, dass sie erwerbstätig sind, aber nach einer adäquaten Stelle suchen, 17 % studieren, 1 % ist selbstständig und 1 % ist im Asylverfahren, besucht einen Deutschkurs, absolviert ein FSJ/FSÖ oder ist in Weiterbildung.

Die zehn häufigsten Branchen/ Tätigkeitsbereiche der Teilnehmenden (N=334) sind MINT-Berufe (26 %), Sprache/ Kommunikation (9 %), medizinische Berufe/ Pharma/ alternative Gesundheitsberufe (6,3 %), PR/ Marketing (6 %), Bank/ Finanzwesen (5 %), Administration/ Verwaltung (5 %), Buchhaltung, Controlling (4 %), Architektur/ Innenausbau/ Garten/ Bau (3,6 %), Steuerberatung/ Rechtsberatung (3,6 %), Verkehr/ Spedition/ Logistik (3,3 %).

Durch das multikulturelle und interdisziplinäre Projektteam (8 Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter, 3,75 VZÄ Gesamtstellenumfang) werden die AMIGA Zielgruppen besonders effizient erreicht und Teilnehmende über persönliche Kontakte der Teammitarbeiterinnen und -mitarbeiter akquiriert. Neben dem Einsatz von Flyern und Plakaten spielt die Zielgruppenansprache über digitale Medien wie Facebook, AMIGA Homepage und AMIGA Newsletter eine zunehmend größere Rolle. Dem Informationsverhalten der Zielgruppe entsprechend hat das Projekt seine Aktivitäten daher im vergangenen Jahr in diesem Bereich verstärkt. Im Dezember 2017 verzeichnete die Zahl der Zugriffe auf die AMIGA Homepage einen Stand von 15.627 Besucherinnen/ Besuchern für das Jahr 2017. Verglichen mit den Zahlen vom Dezember 2016 (9.651 Besucherinnen/ Besucher für 2016) bedeutet dies eine Steigerung der Besuche der Homepage um 62 %. 4.340 Besuche (28 %) entfallen auf die englischsprachigen Internetseiten von AMIGA. Mit bereits knapp 2.000 Besucherinnen/ Besuchern allein im Monat Januar 2018 setzte sich der Positiv-Trend weiter fort. Das be-

deutet eine Steigerung der monatlichen Besucherzahl der Homepage um 53 % Prozent verglichen mit der durchschnittlichen Besucher/innenzahl von 1.300 pro Monat im Jahr 2017. Dies ist unter anderem auch auf die Umstrukturierung der AMIGA Website und die damit einhergehende optimierte Nutzerfreundlichkeit zurückzuführen. Die Facebook-Präsenz von AMIGA wird in einer Woche durchschnittlich 51mal aufgerufen. Im Januar 2018 wurden für die Facebook-Präsenz 445 „Gefällt mir“-Angaben verzeichnet, das entspricht einer Steigerung um 127 % gegenüber dem Vorjahr (194 „Gefällt mir“-Angaben im Januar 2017). Die Zahl der Facebook-Abonnenten lag im Januar 2018 bei 468. Den AMIGA Newsletter haben mittlerweile mehr als 1.265 Personen abonniert.

Die AMIGA Veranstaltungen werden im Rahmen des projektinternen Qualitätsmanagements evaluiert. Bei kleineren Veranstaltungen wie den AMIGA Seminaren liegt die Rücklaufquote der Feedbackbögen zwischen 80 % und 100 %, bei der Karrierebörse (mit bis zu 400 Besucherinnen und Besuchern) bei etwa 30 %. Das Feedback zu den AMIGA Veranstaltungen, insbesondere zu den Inhalten und Formaten, ist in der Mehrheit sehr gut bis gut.

Ausgesprochen positive Erfahrung liegen auch für die Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Münchner Firmen vor, die als ehrenamtliche Referentin/ ehrenamtlicher Referent eines AMIGA Fachseminars oder als Expertin/ Experte im Rahmen eines JobCafés ihr spezifisches Fach- und Praxiswissen an AMIGA Teilnehmende weitergeben. Aktuell gibt es 15 aktive Ehrenamtliche (neun Frauen, sechs Männer) aus unterschiedlichen Berufsfeldern, darunter Grafikdesign, Gründung, Hochschule, HR-Bereich, Jura, Öffentlicher Dienst, Online-Marketing, Personalberatung, Qualitätsmanagement, Recruiting, Unternehmensberatung.

2. Weiterentwicklung des Projekts

Im Austausch mit relevanten Arbeitsmarktakteurinnen und -akteuren entwickelt AMIGA neue Maßnahmen, um Lücken in der Angebotslandschaft in München zu decken. In die Weiterentwicklung fließen Rückmeldungen und Ergebnisse aus den AMIGA Expertengruppen und dem internen Qualitätsmanagement ein. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, erfolgen bei neuen Formaten oder Inhalten sowohl eine Marktanalyse als auch die Abstimmung mit Kooperationspartnern. Nachfolgend werden die neuen Angebote erläutert, die mit der Förderphase ab September 2018 starten sollen. Eine grafische Übersicht findet sich in der Anlage 1.

2.1. Erweiterte Angebote und Aktivitäten

a) Für die Zielgruppe Internationale Studierende

Ergebnisse aus der bisherigen Projektarbeit und AMIGA Studien zeigen, dass sich internationale Studierende zu wenig und zu spät mit den Anforderungen des Münchner Arbeitsmarktes auseinandersetzen. Entsprechende Informationen sollen daher künftig studienbe-

gleitend, dass heißt je nach Studienabschnitt zielgerichtet an die Studierenden und Absolventinnen/ Absolventen weitergegeben werden. Dafür werden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat, dem Studentenwerk und den Hochschulen die für die Zielgruppe relevanten Informationen themenspezifisch in Kurzvideos (Tutorials) und in punktuellen Informationsveranstaltungen aufbereitet. Dem Informationsverhalten der Zielgruppe entsprechend sollen Informationen zu relevanten Veranstaltungen zudem auch in sozialen Medien (z.B. facebook) platziert werden. Ein gesondertes Informationsangebot richtet sich an (potenzielle) Studienabbrecherinnen und -abbrecher.

b) Erweiterung der Informationskanäle

Durch Video-Tutorials können Erstinformationen niedrigschwellig mit einer hohen Reichweite verbreitet werden. Das Instrument soll daher künftig nicht nur zur Information der internationalen Studierenden, sondern für alle Projektteilnehmenden eingesetzt werden. Geplante Themen sind Do's und Dont's im Arbeitsleben, Tipps und Tricks zur Bewerbung, Wege zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen. Auch AMIGA Teilnehmende werden dabei eingebunden und können so ihre Praixserfahrung einbringen. Die Video-Tutorials werden in die AMIGA Homepage integriert und/oder über einen You-Tube-Channel angeboten werden.

Für den Aufbau eines Alumni-Netzwerkes sollen ehemalige Projektteilnehmende gewonnen werden, die durch AMIGA ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern konnten und den Einstieg in adäquate Beschäftigung geschafft haben. Als Plattform für den Austausch sollen ergänzend zu persönlichen Treffen soziale Medien genutzt werden, z.B. in Form einer XING- oder einer Facebook-Gruppe. Zur Verstärkung des bestehenden Ehrenamtlichen-Pools sollen aus dem Netzwerk neue Referentinnen und Referenten rekrutiert werden für AMIGA Seminare und Video Tutorials. Mit dem Alumninetzwerk sollen zudem neue Impulse für das Empowerment der AMIGA Teilnehmenden gesetzt werden. So ist u.a. geplant, dass Alumnis als Testimonials ihren beruflichen Werdegang und ihre Erfahrungen in Form von Podcasts und/oder schriftlichen Berichten an AMIGA Teilnehmende weitergeben.

2.2. Arbeitgeberansprache

Die Verbindung zum Arbeitsmarkt wird intensiviert durch Firmenbesichtigungen, Businessstalks (professioneller Austausch zu beruflichen Themen mit Ehrenamtlichen) und den Aufbau eines Firmenpools (u.a. für Praktika; siehe auch Punkt 2.3). Die Veranstaltungen Karrierebörse und Infobörse werden in einer neuen Veranstaltung, dem AMIGA Karrieretag, zusammengeführt. Das neue Format bündelt das Job- und Informationsangebot in einer Veranstaltung und beinhaltet Angebote für alle drei Zielgruppen des Projekts, AMIGA Teilnehmende, Kooperationspartner und Arbeitgeber und stellt eine Win-Win-Win-Situation dar. Projektteilnehmende können sich über Jobangebote und Angebote der AMIGA Kooperationspartner informieren. Unternehmen können sich und ihre Stellenangebote vorstellen

und in direkten Kontakt mit potentiellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern treten. Kooperationspartner haben die Möglichkeit, ihre Förderprogramme und zielgruppenspezifische unterstützende Maßnahmen zu präsentieren. Zudem gibt es Raum für den persönlichen Austausch zwischen Betrieben und Kooperationspartnern, z.B. über unterstützende Angebote wie Deutschsprachkurse und gemeinsame Projekte.

2.3. AMIGA branchenbezogenes Qualifizierungsprogramm

Branchenspezifisch soll für eine Gruppe von Teilnehmenden (Q-TN) mit diesem neuen Angebot ein Qualifizierungsprogramm durchgeführt werden, das neben der Teilnahme an den AMIGA Basis-Seminaren sowohl eine fachliche Qualifizierung als auch ein Praktikum in einem Unternehmen beinhaltet. Parallel können die Q-TN in kleinen Lerngruppen für Fachkonversation ihre berufsbezogenen Deutschkenntnisse verbessern. Der Qualifizierungsprozess wird engmaschig durch Mitarbeiter/innen von AMIGA und im Rahmen von „Erfolgsteams“ begleitet. Viele AMIGA Teilnehmende haben keinen Anspruch auf Leistungen im SGB II oder SGB III und finanzieren ihren Lebensunterhalt durch nicht adäquate Beschäftigung. Das Curriculum des Qualifizierungsprogramms berücksichtigt dies, die Veranstaltungen finden am Abend oder Online statt, zudem sollen Praktika in Teilzeit angeboten werden.

Ein Pilot (12 TN) für Wirtschaftswissenschaftler/innen soll im Februar 2019 starten. Nach der Auswertung und ggf. notwendigen Nachsteuerungen sollen 2020 zwei weitere Durchläufe à 12 TN in anderen Branchen statt finden. Dem Start des Pilotlaufs vorgeschaltet ist eine vorbereitende Phase, in der eine vertiefte Arbeitgeberansprache erfolgen soll. Ziel dabei ist, Praktikastellen für die Teilnehmenden zu akquirieren und Rückmeldungen aus den Unternehmen einzuholen, in welchen Bereichen Fachpersonal fehlt, welche Erfahrungen mit internationalen Fachkräften vorliegen und wo Bedarf an Nachqualifizierung gesehen wird. Diese Informationen fließen in die weitere Ausarbeitung des Qualifizierungsprogramms ein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Unternehmen sollen als ehrenamtliche Referentinnen und Referenten gewonnen werden, um entsprechendes Fachwissen an die Q-TN weiterzugeben.

Um Verbindlichkeit für die Teilnahme herzustellen, wird mit den Q-TN eine Teilnahmevereinbarung abgeschlossen. Ziel ist, die Q-TN im Anschluss an die Qualifizierung in adäquater Beschäftigung zu bringen. Nach Abschluss des Praktikums werden die Teilnehmenden noch bis zu drei Monate durch das Projekt betreut. Nach Beendigung des Qualifizierungsprogramms erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Die Durchführung des Qualifizierungsprogramms erfolgt in Zusammenarbeit mit der Münchner Arbeit sowie mit Kooperationspartnern wie dem IBPro und Ehrenamtlichen. Eine Übersicht des Qualifizierungsprogramms findet sich in Anlage 2.

2.4. Evaluation

Um die Bedarfe der Zielgruppe besser analysieren zu können, soll die Projektarbeit extern evaluiert werden. Es soll eine Umfrage unter Migrantinnen/Migranten und internationalen Studierenden zum Informationsverhalten durchgeführt werden. Ziel ist es, Informationswege detaillierter kennenlernen und bedienen sowie Angebote zielgruppenspezifisch anpassen zu können. Des Weiteren soll eine Gruppe von Projektteilnehmenden wissenschaftlich begleitet werden, um Aussagen über die Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden treffen zu können. Die Evaluierung soll im Rahmen einer universitären Abschlussarbeit erfolgen.

3. Trägerwechsel

Seit Projektbeginn in 2013 läuft AMIGA unter Trägerschaft von GründerRegio M e.V.. In den ersten beiden Projektphasen von AMIGA (01.06.2013 bis 31.08.2018) lag ein Schwerpunkt der Projektarbeit auf dem Thema Gründung, da dies für internationale Fachkräfte und internationale Studierende eine interessante Möglichkeit ist, in den lokalen Arbeitsmarkt einzusteigen. Mit GründerRegio M e.V., einer Initiative der Wissenschafts- und Wirtschaftsregion München zur Förderung von hochschulnahen Unternehmensgründungen, konnte entsprechend der richtige Rahmen gesetzt werden und im Projektverlauf wurde für Gründerinnen und Gründer ein sehr engmaschiges Unterstützungsnetzwerk aufgebaut, innerhalb dessen eine sehr erfolgreiche Gründungsveranstaltung angeboten wird: ein englischsprachiges Seminar in Kooperation mit dem Münchner Existenzgründungsbüro (MEB) und dem Service-Center für internationale Fachkräfte (SCIF) im Kreisverwaltungsreferat (Seminar: Gründung mit Schwerpunkt für Drittstaatsangehörige).

Die Gründungslandschaft in München ist mittlerweile sehr gut vernetzt, u.a. durch die AMIGA Expertengruppe² und Gründungsveranstaltungen anderer Kooperationspartner, an denen AMIGA mit Infoständen vertreten ist (IHK Existenz, Existenzgründungstag der Agentur für Arbeit München). Durch die in den letzten Jahren mit diesem Netzwerk entwickelten vielfältigen Angebote im Bereich Gründung kann AMIGA die Aktivitäten in diesem Themenfeld zurückfahren und wird künftig nur noch das englischsprachige Seminar selbst anbieten. Internationale Gründungsinteressierte werden an die entsprechenden Expertinnen und Experten verwiesen.

Perspektivisch werden vermehrt Angebote im Zentrum stehen, die auf nicht selbstständige Beschäftigung zielen. Da dies mit der thematischen Ausrichtung von GründerRegio M e.V. nicht vereinbar ist, soll ein Trägerwechsel erfolgen. Neuer Träger wird die Münchner Arbeit gGmbH, die Gesellschaft der Stadt München für Beschäftigung und Qualifizierung. Die

² Drei Expertengruppen beraten das Projekt und erarbeiten Strategien zur Unterstützung der Projektteilnehmenden auf dem Arbeitsmarkt. Die Expertengruppen teilen sich entsprechend der Gruppen der Projektteilnehmenden auf: Expertengruppe 1 Qualifizierte Migrantinnen und Migranten mit Vermittlungshemmnissen | Expertengruppe 2 Internationale Studierende und Absolventinnen und Absolventen der lokalen Universitäten | Expertengruppe 3 Gründungswillige Migrantinnen und Migranten.

Münchner Arbeit steht in enger Kooperation mit der LH München (insbesondere dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Sozialreferat und dem Kulturreferat) und dem Jobcenter München und wird von diesen gefördert. Die Münchner Arbeit verfügt u.a. über eine umfangreiche Expertise in der Qualifizierung und Unterstützung (langzeit)arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit bedrohter Menschen und beruflicher Wiedereinsteiger_innen sowie in der Beantragung und Administration von ESF-Projekten (z.B. power_m). Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, Betrieben und sozialen Einrichtungen. Aus dem Tätigkeitsfeld und der Expertise der Münchner Arbeit bestehen für die Projektumsetzung von AMIGA fruchtbare Schnittmengen bzw. Synergieeffekte, so z.B. im Bereich der Arbeitgeberansprache und der zukünftigen Beantragung von ESF-Fördermitteln.

4. Ausgaben- und Finanzierungsplan

Ausgaben	2018	2019	2020	Gesamt
	<i>(4 Monate)</i>	<i>(12 Monate)</i>	<i>(12 Monate)</i>	<i>(26 Monate)</i>
Personalausgaben	84.887,47 €	233.272,00 €	252.631,98 €	570.791,45 €
Sachkosten	21.768,00 €	24.877,00 €	21.955,00 €	68.600,00 €
Gesamtausgaben	106.655,47 €	258.149,00 €	274.586,98 €	639.391,45 €
Finanzierung	2018	2019	2020	Gesamt
Kommunale Mittel / MBQ	106.655,47 €	258.149,00 €	274.586,98 €	639.391,45 €

Interventionssatz

Kommunale Mittel / MBQ	100%	100%	100%	100%
-------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für die Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Förderung des Projekts AMIGA in Höhe von 639.391,45 € für den Förderzeitraum vom 01.09.2018 bis 31.12.2020 wird zugestimmt. Ausreichende Mittel stehen im genehmigten Budget für das Jahr 2018 für das Produkt 44331300 „Qualifizierung“ auf der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel | 2. Arbeitsmarkt“ zur Verfügung.
Vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2019 und 2020 stehen im genehmigten Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
2. Die Ausführungen zum Projekt AMIGA im Hinblick auf die Unterstützung qualifizierter Migrantinnen und Migranten bei der beruflichen qualifikationsadäquaten Eingliederung in den Münchner Arbeitsmarkt werden zur Kenntnis genommen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration

z.K.

Am